

Garantiert ohne
Verleger-Kolumne



's' Chratzbörschte



Diese Zeitung gibt es nicht gegen Bargeld

Narrenrat 4

völlig unverkleidet



Zukunft 6

Spital Flawil



Herberge 10

Weihnachten in Flawil



Zone 13

Weiss - Blau - ?



(Ge)wichtiger Hauswart gewährt unserer Zeitung exklusiven Einblick in sein Tagebuch.

...Liebes Tagebuch!

Zum Glück finden die Familienräte der Gemeinderäte im Ochsen statt, dann muss ich den Lindensaal nicht extra neu bestuhlen.

Stadtentwicklung 2020

Die Flawiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben dem Mega-Projekt an der Urne zugestimmt!



56. – 60. Stockwerk

Luxus-Appartements, Restaurants und Clubs

41. – 55. Stockwerk

Eigentumswohnungen für Bürger, welche Einsprache gegen das Projekt machen wollten

21. – 40. Stockwerk

Mietwohnungen für Neuzuzüger

16. – 20. Stockwerk

Büroflächen und Co-Working Arbeitsplätze

6. – 16. Stockwerk

Start-Up-Szene und Ideen-Werkstätten

1. – 5. Stockwerk

Mehrfachturnhallen als Ersatz für die Turnhalle Feld

Edgeschoss

Shopping-Mall mit allen Flawiler Fachgeschäften an allerbestem Standort

Untergeschoss

Metrostation mit Verbindung zum Hauptbahnhof zur Entlastung der Buslinien. Tiefgarage mit 500 P&R-Plätzen für alle Neckertaler-Pendler welche die SBB-Hauptverkehrsachse nutzen

Auf dem Flawa-Areal wird das grösste Gebäude der Schweiz geplant und somit werden diverse Themen auf einen Schlag erledigt:

- Verdichtetes Wohnen
- Argumente für IC-Verbindung im 5 Minuten-Takt
- Lösung für Turnhalle Feld
- Vollziehen des Schrittes vom Dorf zur Stadt
- Neue Bewohner, welche auch den Marktplatz beleben
- Gewinnung von attraktiven Steuerzahlern, damit der Steuerfuss weiter gesenkt werden kann

Das Gebäude wird nach LEED-Platinum gebaut und damit internationale Anerkennung geniessen. Die Fassaden werden begrünt damit sich einerseits die Silhouette perfekt in das Landschaftsbild integriert und andererseits wird die Energiestadt Flawil damit die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu 35% unterbieten. Oberhalb des 30. Stockwerkes kann man die freie Sicht auf den Säntis und die Churfürsten geniessen, ab dem 35. Stockwerk sieht man den kompletten Bodensee.

Der Zürcher (PrimeTower mit 126m und 36 Stockwerken) und die Baseler (Roche Bau mit 1178m und 41 Etagen) werden staunen über die Baukunst in der Ostschweiz! Damit das Projekt zeitnah umgesetzt werden kann, ist der Spatenstich auf den Nachmittag des Funkensonntags angesetzt. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen an diesem historischen Moment dabei zu sein!





Düüdaadoo!

«Düüdaadoo», der bekannteste Dreiklang der Schweiz. Erinnerungen an Schulreisen und anderes werden wach. Aber auch an Subventionierungs-Trickserien und in Flawil an verschiedene Merkwürdigkeiten.

Jedesmal wenn ein Postauto aus der Schweissbrunnstrasse haarscharf zwischen dem ehemaligen Uhren-Friess und der Rössli-Haussecke in die Wilerstrasse abbiegt, halten die Fahrgäste aber auch Gäste und Personal im Rössli den

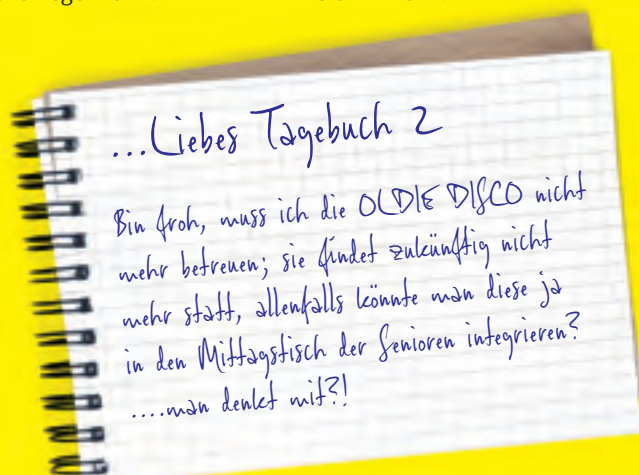


Stehen zwei an der Postauto-Haltestelle Bahnhofstrasse. Einer schaut auf den Fahrplan und murmelt: «Das muss ein Schreibfehler sein.» Fragender Blick des Anderen. «Das kann doch nicht sein. Hier steht Bahnhofstrasse ab 7:00, Bahnhof an 7:04. Vier Minuten von hier zum Bahnhof! Da bin ich ja zu Fuss noch schneller.» «Ist doch klar. Hier ist eine Begegnungszone. Maximaltempo 20 und jeder Fussgänger hat Vortritt.»

Auch in Burgau stehen Fahrgäste mit einem Schmunzeln im Gesicht an ihrer neuen Werktags-Haltestelle. «Lässt die Post ihre Haltestellen-Tafeln bei der gleichen Firma in Banja Luca korrigieren, wie das Tagblatt seine Zeitung?», fragt einer. «Weiss nicht. Wieso?», reagiert die Mitwarterin. «Ja, weil ein Schweizer sicher gemerkt hätte, dass es Degerheim heisst und nicht Degerheim.»

Atem an. «Ich glaub ich eröffne ein Drive-by-Fenster im ersten Stock», sagt die Rössli-Wirtin. Das Postauto fahre so langsam vorbei, dass man die Fahrgäste locker mit Kaffee oder Rösslisuppe to-go versorgen könnte. Nur ein Problem gibt es: Im Postauto lassen sich die Fenster nicht herunterkurbeln. Die neue Linienführung über die Bachstrasse und die Schweissbrunnstrasse sei übrigens eine Sicherheitsmassnahme. Lieber zwei scharfe Linksabbieger und einige enge Stellen als einmal fadegrad über die Wilerstrasse, heisst es bei Postauto.

Eine Haltestelle beim COOP werde geprüft. «Wir suchen noch nach dem buchhalterischen Weg, damit uns diese Haltestelle von der Gemeinde Flawil versteckt subventioniert werden muss», so die inoffizielle Stellungnahme aus dem Postauto-Hauptsitz in Bern.



In eigener Sache

Der neue Narrenrat



Der neue Narrenrat zeigt sich öffentlich und unverkleidet und beweist, dass er keine Kontakthemmung zur Flawiler Bevölkerung hat.

Die Motivation dabeizusein, ist für jedes Mitglied ähnlich: Die Chratzbörschte-Verleihung mit anschliessender Beizenfasnacht und der Fasnachtsumzug sind Traditionen, die nicht kompos-

tiert, sondern weitergelebt werden sollten. Sie sind, laut interner Quelle, noch keine guten Freunde, werden es aber hoffentlich nach dem ersten Auftritt. Seid also umsichtig mit den vier Räten, wenn sie auf neuen Wegen sich suchen, treffen und probieren, das Beste zu geben. Sonst gibt es wieder ein neues Gerangel um dieses hochangesehene Amt im Dorf!



FRISCHVERLIEBTE: Bitte draufsitzen, dann schmilzt der Schnee schneller als er weggeräumt werden kann. Mehr zum Thema Schnee auf Seite 14. Foto: Beatrice Mäder-Bernet



Heute bin ich ein Star

WEBO, viel in Flawil, ist Alt-Geschäftsführer und Neu-Boxer.



An Flawil mag ich...

Die tollen Übernachtungsparkplätze für meinen Volvo vor den Beizen (ausgenommen Thai-Bock).

Das mach ich am Sonntagabend...

Meine Jass-Kollegen im Spanier einschliessen und mich dann Schlafen legen ☺

Als Präfekt von Mallorca würde ich....

dafür sorgen, dass man auch als Ausländer eine Villa ohne Bauführer und somit NON-Stopp bauen kann.

Meine Lieblingsbeschäftigung...

Auf dem Golfplatz eine Schlägerei anzetteln!

Verbrechen und Unfälle

Autoklau auf Schwägälp

Der ehemalige Präsident von «Monday Night Music», Walti B. aus F., gönnte sich vor einigen Monaten einen Ausflug mit dem Auto auf die Schwägälp.

Dort parkiert, spaziert er ins Restaurant und kommt nach einer Rast wieder zum Parkplatz zurück. Jedoch oh Schreck: das Auto ist weg. Nach erfolgloser Suche wird die Polizei aufgeboten, da das Fahrzeug gestohlen sein muss. Die Schlüssel der Wohnung, wichtige Papiere usw. sind mit verschwunden. Ein Drama sondergleichen!

Er zeigt der Polizei das leere Parkfeld am rechten Strassenrand und führt aus, wie er noch durch den angrenzenden Schnee gestapft ist und dann den Weg am Rand zum Restaurant eingeschlagen hat. Die Polizei findet dann rasch die beschriebenen Spuren und das «gestohlene» Auto. Jedoch nicht dort, wo Walti B. es beschreiben hat, sondern auf der anderen Stras-

senseite. Dort hat es weitere Parkfelder und dort steht auch das vermisste Fahrzeug – gross angeschrieben mit einem «Monday Night Music»-Aufkleber! Die Fussstapfen im Schnee sind auch vorhanden, halt einfach 20 Meter weiter weg als gesucht auf der anderen Strassenseite...

Flawiler «Magerrasen» 01



Finanzwelt

Wohin mit dem Münz?



Postcard, Eurocard, Maestro, Twint, Samsung-Pay – Bargeld wird immer unnötiger. Flawil ist schon viel weiter. Wer klimpernd Bares in der Tasche hat, wird es kaum mehr los. Vor allem nicht bei denen, die mit Geld Kohle machen.

«Nur Bares ist Wahres!». Von wegen. In Flawil hat dieses Sprichwort bald ausgedient. Flawiler Detaillisten und Gastronomen fragen sich vielmehr jeden Werktag: «Wohin mit dem Münz?»

«Die neue UBS hat abgerüstet», sagt eine ungenannt bleiben wollende Wirtin. «Da rät man mir doch tatsächlich, ich soll mit dem ganzen Münz nach Gossau fahren. Dort habe es noch eine antike UBS und die nehme noch Münz entgegen.» Das kam ihr dann doch Spanisch vor.

Apropos Spanisch: Wer harte Schweizer Franken gegen eine der eher weichen südamerikanischen Peso-Sorten umtauschen will, brennt bei der UBS in Flawil ebenfalls an. «Vaya a Gossau», der knappe Ratschlag der Grüss-Gott-Augustine der Weltbank. Muss das heutige Bankpersonal eigentlich eine Bank- oder

eine Portier-Ausbildung absolvieren?

Aber auch bei anderen Banken macht die Kundschaft gelegentlich «Uups?» Die Volksbank Raiffeisen hat noch einen Münzzähler. Allerdings ist dessen Einsatz streng rationiert. «Beim dritten Mal kostet es fünf Prozent», erfährt die Kundin.

Bei der neuen Kanalbank ist der Umtausch von Noten in Münzen eine Supersache. Aber auch eine Einbahnstrasse. Am Automaten kann man Bargeld einzahlen; allerdings nur Noten. Wer den Münzschlitz findet, erhält den Chratzbörschte-Verdienstorden. Wenn also eine Servierduse ihr sauer verdientes Trinkgeld abliefern möchte, läuft sie auf. Da nützt es wenig, dass ihr die Staatsbank einen Einführungskurs für Automaten-Einzahlungen anbietet.

Bleibt als letzte Hoffnung die Pseudobank Postfinance. Aber auch da: Münzrollen ja, offenes Münz nein. «Aber Sie brauchen sicher noch eine Autobahn-Vignette. Oder hätten sie gerne ein Millionenlos?» «Ja gerne», und schiebt das Münz unter dem Schlitz durch. «Tut mir leid - nur mit Postcard!»



aus den Gemeinderatsverhandlungen

Nachtragskredit für das Schwimmbad Böden

Der Gemeinderat hat kürzlich beschlossen, für die Freibadi Flawil eine Alarmanlage zu installieren. Der Pächter des Restaurants hat vergangenen Sommer wiederholt beklagt, dass seine Bier-Vorräte am Morgen jeweils auf unerklärliche Weise geschrumpft sind. Es muss ein Bier-Dieb sein Unwesen treiben. Jedoch hat er nie Einbruchspuren gefunden.

So hat der Gemeinderat Flawil nun beschlossen, eine Alarmanlage für das Schwimmbad anzuschaffen und einen entsprechenden Nachtragskredit noch zulasten der Rechnung 2018 genehmigt.

Zur neuen Anlage gehört auch eine Kamera, die den Bier-Schwund nun zu Beginn des Jahres 2019 rasch erklären konnte. Auf den ersten Film-Aufnahmen aus dem Kiosk ist ein frisch aus Thailand zurückgekommener, gut gebräunter Sonny-Bott zu erkennen, der sich heimlich an den Biervorräten zu schaffen macht... Das nennt man dann wohl Bier-Mundraub?




auch weiterhin mit unseren beliebten Bündner-Spezialitäten:



Familie Ismaili 9230 Flawil

«ändöränand»
im Schilderwald 01



Fasnacht 2018

Tolle Siegerpreise

Stellen Sie sich vor: Da wird ein Kostümball organisiert, ausschliesslich für Gruppen.

Und es wird angekündigt, dass die Gruppen einen Preis erhalten, die am besten kostümiert sind. Dann kommt der Anlass. Und es gewinnt eine Gruppe mit

über 80 Personen. Freudig überreicht der Jurypräsident der Gruppenleiterin das Couvert mit dem Siegerpreis: 20 Franken für die Gruppenkasse. Unvorstellbar? Nicht so beim Narrenrat Flawil und seinen Preisen für die besten Gruppen am Fasnachtsumzug.

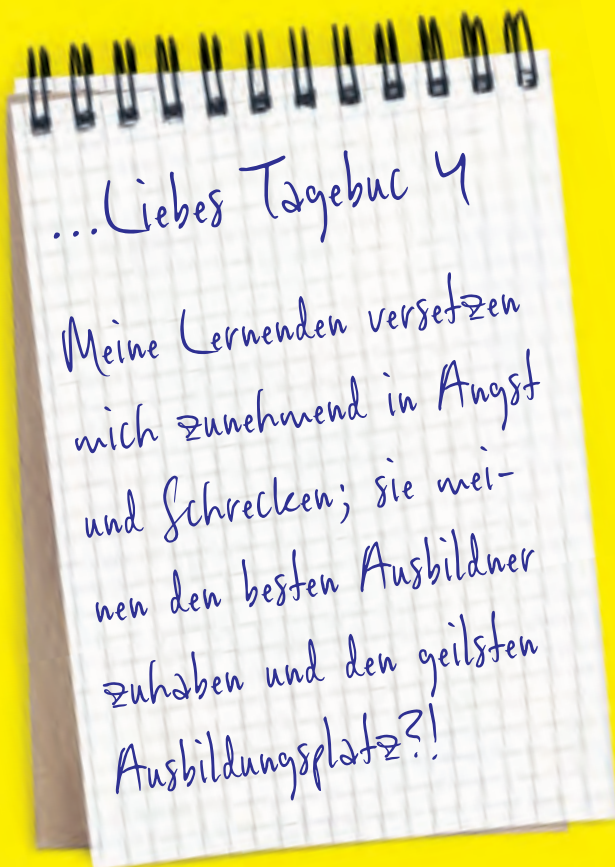
...Liebes Tagebuch 3

Es ist erstaunlich, dass Frauen gerne neben mir stehen, sie sehen dann alle so schlank aus!



Gunar fährt Taxi

Gunar sitzt im «Rössli» und wartet auf sein Taxi. Als es kommt, fragt der Chauffeur nach dem Ziel. «Krone», sagt Gunar. Der Chauffeur kratzt sich am Kopf «Hä?» Unser Vorschlag wäre: siehe Bild links vom Text.



«ändöränand»

Fasnachtsumzug

durch Flawils Strassen

Samstag, 02.03.2019 um 14.00 Uhr

Anmeldungen sind noch bis am 22. Februar 2019 möglich unter: www.narrenrat.ch

Schmudo, 28.02.2019 um 19.11 Uhr

Verleihung der «Chratzbörschte» mit anschliessender Beizenfasnacht



Unbestätigten Gerüchten zufolge soll Brauni nach diesem unsanften Weckruf noch mitten in der Nacht den Mobilien-Notfalldienst angerufen haben. Die diensthabenden Personen sollen ihn aufgrund seines Zustandes und der eigenwilligen Aussprache wegen nicht verstanden haben...



20 Sekunden

Samichlaus 1:

Nikolaus und seine Schmutzli sind mit 4 Eseln im Wald unterwegs. Wegen fehlender Stricke wurden die Vierbeiner nicht angebunden. Glücklicherweise konnten sie einige Kilometer weiter wieder eingefangen werden.

Bahnhofplatz:

Gärtnerei Gehrig liefert die Bäume und missachtet dabei den Inlädervorrang – ein Baum stammt aus Norddeutschland.

Samichlaus 2:

Im Kindergarten Wiesental ist dem Nikolaus ein Esel entflohen. Die aufmerksamen Kinder haben es gerade noch rechtzeitig bemerkt.

Steinbock:

Das Hochwasser stieg bis in die Küche des Restaurants. Für einmal lag es aber nicht am Goldbach. Schuld war ein durch Helga Britt eingesetzter Filter in der Waschmaschine.

Samichlaus 3:

Zum Schluss gabs für alle Kinder einen Sack - gefüllt mit feinen Sachen. Doch leider ging der Waldkindergarten leer aus. Der komplette Sack war verschwunden und wurde nie mehr gefunden.

Suppenstar:

Wirten ohne Wirtepatent bleibt auch in Flawil verboten. Dies gilt für alle öffentliche Veranstaltungen an denen Alkohol ausgeschenkt wird. Die Gemeinde bittet, sich daran zu halten oder «you get in TOUCH» mit dem Ratsschreiber oder gar der Polizei.

Spital Flawil wird zur Burnout-Klinik für abgeschlagene Banker

Investor für das Spital gefunden – Elmar Metzger ist mit Pierin Vincenz handelseinig



FLAWIL. Das örtliche Spital gehört zu den bedrohten seiner Art im Kanton St.Gallen. Weil der Austausch mit den Verantwortlichen in St.Gallen schleppend verläuft, reagiert der Gemeinderat nun: er steht in Kontakt mit privaten Investoren für eine neue Lösung.

Dank intensiven Recherchen kann unsere Zeitung erste pikante Details zum gewaltigen Investitionsvorhaben an der Flawiler Krankenhausstrasse publizieren.

Reha-Klinik für Banker

Der Ex-Treuhänder auf dem Flawiler Chfesssel und der ehemalige Top-Banker aus St.Gallen haben grosse Pläne mit dem kleinen Spital: sie nutzen eine immer

grösser werdende Nachfrage und planen eine spezielle Reha-Klinik. Das Flawiler Spital soll in eine Heil-Anstalt für abgeschlagene Burnout-Banker umfunktioniert werden. Auch die St.Galler Justiz beteiligt sich am Projekt und realisiert im obersten Stockwerk eine forensische Privatabteilung unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. med. Traumirnicht. Das Betriebskonzept sieht auch einen direkten Zugang zur Demenzabteilung des WPH Flawil vor.

Geld verdienen

Um dies zu realisieren, schaffen Elmar Metzger und Pierin Vincenz ein komplexes Konstrukt von Investmentgesellschaften. Der Gemeindechef und der Ex-Raiffeisenchef konnten die Herisauer

Investmentgesellschaft Investnet für den Kauf der Liegenschaft des heutigen Spitals gewinnen. Metzger und der Fast-Ex-Banker Franz Bärlocher gründen unter dem Namen «FlaSpitAG» gemeinsam eine Betriebsgesellschaft, die das Gebäude von der Investnet mietet und darin die Spezialklinik eröffnet. Vincenz wiederum gründet mit Salvatore Tricarico eine weitere Firma, die ein psychosomatisches Ärztenetzwerk aufbaut und der «FlaSpitAG» gegen horrende Entschädigungen zur Verfügung stellt. Der Gemeinderat wird sich mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von rund zwei Millionen Franken beteiligen.

Statement des Gemeinderates

Ratsschreiber Marc Gattiker war für eine Stellungnahme gegenüber unserer Zeitung nicht erreichbar. Er habe wichtigere Geschäfte als ein bereits totgesagtes Spital zu betreiben. Er wacht eifrig darüber, dass jeder auch nur halbwegs öffentlich zugängliche Stuhl in Flawil über eine gültige Gastrobewilligung verfügt.

Von mehreren unabhängigen, gewöhnlich gut informierten Kreisen wurde die Investitionsabsicht jedoch bestätigt (siehe «Nachgefragt»).

Nachgefragt



«Ich habe mir bereits ein Zimmer reserviert.»

Erich Baumann, ehem. Gemeinderat, FDP-Kantonsrat (Mitglied der einflussreichen Finanzkommission)



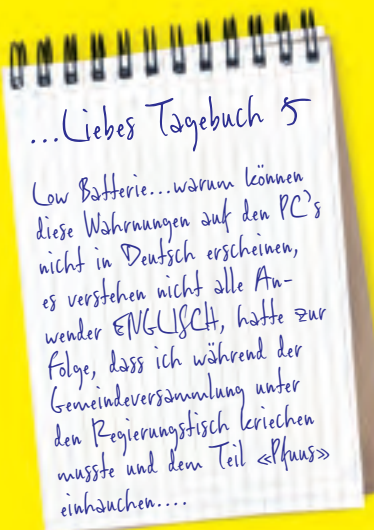
«Meine Lotti strickt schon Socken für die Insassen.»

Peter Hartmann, ehem. Gemeinderat, SP-Kantonsrat (Mitglied der einflussreichen Finanzkommission)



«Ich hab' von allem wieder nichts gewusst.»

Erika Schiltknecht, Vize-Gemeindepräsidentin, ehem. FDP-Wirtschaftsministerin und Vorzeige-Unternehmerin





...Liebes Tagebuch 6
 Heute war Personalweihnachten;
 kannst raten wer vom Personal
 arbeiten musste....?



AKTUELL: Nach dem Narrenrat kompostiert nun auch die Feuerwehr ihre «Gwändli». Keine Sorge, Brände werden wird nach wie vor gelöscht.



ausschneiden und mitnehmen!

Beizenfahrplan Flawiler Fasnacht

SchmuDo am 28. Februar 2019

Restaurant	20.15	21.00	21.45	22.30	23.15	24.00
Dober	6	1	2	3	4	
Bye Brasil	4		9	5	2	
Landhaus		5	7	11		
Krone	10	6		9	7	11
Rössli Zelt		8	6	7	9	
Rössli	1	2	3	4	5	
Café Keller	2	11	4	1		
Keller's verwöhnt	7		8	6	11	9
National	9	7	11			
Eschenhof	11	9	5			
Musigstübli Freihof	5	4	10	2	1	
WunderBar im alte Ffürwehrdepot	8	12	1	10	3	7

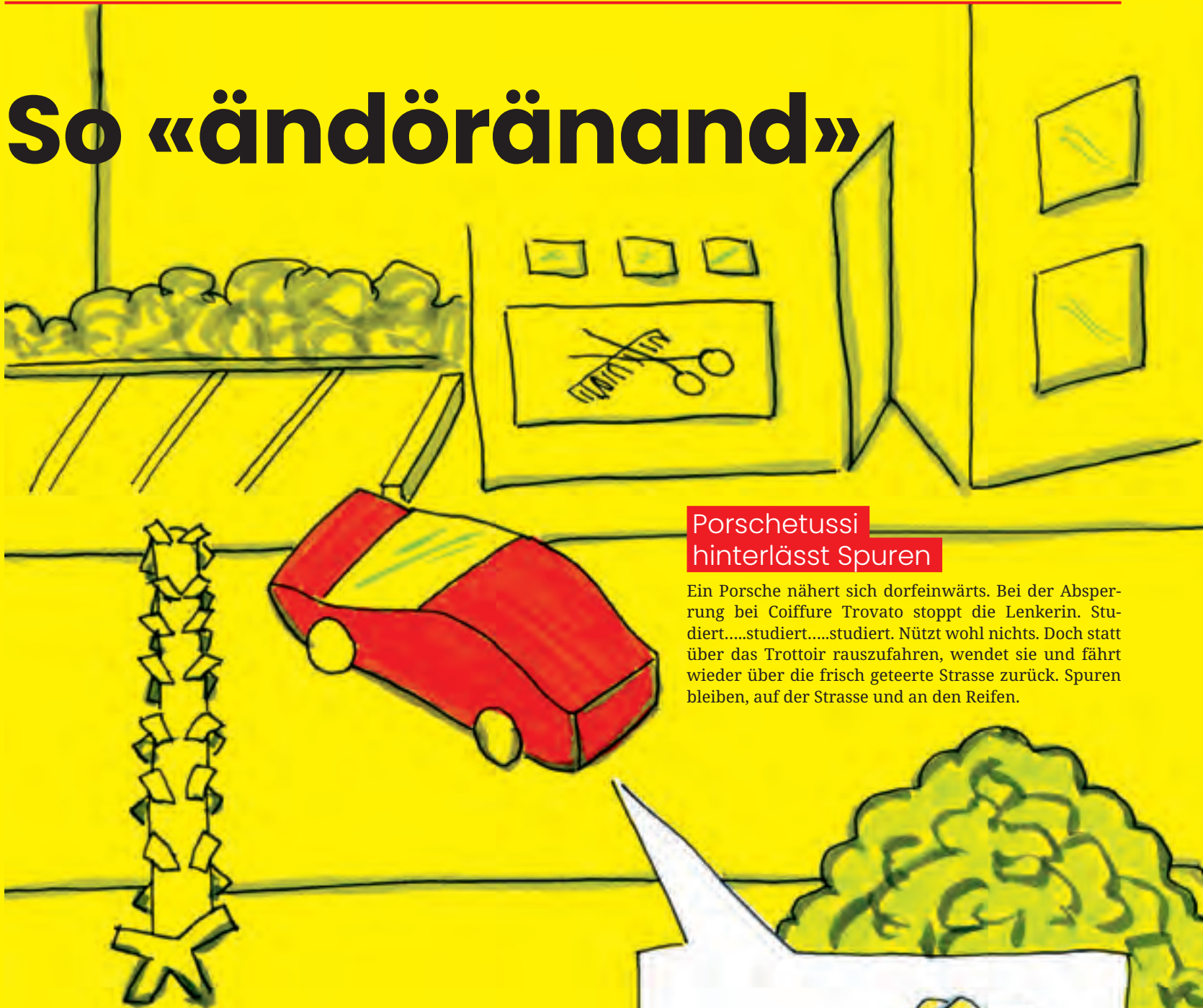
Schnitzelbank: 1 Alliglattohre, 2 Bräseli, 3 Zwei Röppler, 4 Trompf-Buur, 5 Thurgeier

Guggenmusik: 6 GuMuSaGa, 7 Wyssbachgeischer, 8 Gräppälä-Schränzer, 9 Glattburgfäger

Diverse: 10 Los Buntos Gäng, 11 die 4 Chummerbuebe, 12 Steffi l'Amour Prinz und ihre Zuckerpuppen



So «ändöränand»



Porschetussi hinterlässt Spuren

Ein Porsche nähert sich dorfeinwärts. Bei der Absperung bei Coiffure Trovato stoppt die Lenkerin. Studiert.....studiert.....studiert. Nützt wohl nichts. Doch statt über das Trottoir rauszufahren, wendet sie und fährt wieder über die frisch geteerte Strasse zurück. Spuren bleiben, auf der Strasse und an den Reifen.

Auf der Enzenbühl und Grubenstrasse kann endlich der Belag eingebaut werden. Totalsperrung bis zum nächsten Morgen – trotzdem herrscht erstaunlich reger Verkehr.

Diese Seite ist zum Heraustrennen und Weiterzeichnen gedacht. Gelbes Papier, weisse und blaue Stifte, sowie Radiergummi werden im Gemeindehaus Flawil (Schalter RB) gratis abgegeben.





Totale Verkehrsberuhigung

Auf der Wiesenstrasse waren vor der Sanierung ostseitig Parkplätze angeordnet. Einspurig konnte der Verkehr ungehindert passieren. Dann wird saniert – und westseitig werden Parkplätze markiert. Das ist die totale Verkehrsberuhigung. (siehe auch Bild auf Seite 13 oben rechts)



Junior-Hells Angel

Der Möchtegern-Hells bringt am Abend das Fass zum Überlaufen. Damit es bei der nächsten Generation klappt, schickt er den zehnjährigen Sohn mit Kinderöff zum Training. Auf die frisch präparierte Piste. Da platzt dem Polier der Baustelle endgültig der Kragen. Pädagogisch absolut unangemessen schreit er Zeter und Mordio. Nützt nichts. Kaum ist er ausser Sichtweite, wird munter weitergerast.

Neu: Slalom beim Genussbäcker

30 Meter sind schon geteert. 2 Teerlastwagen, 2 Teermaschinen, 2 Walzen und ein Dutzend Arbeiter stehen auf der Fahrbahn. Und um all diese Hindernisse fährt ein Lieferwagen einen riskanten Slalomkurs. Das wird geflucht und gewettert. Nützt nichts. Fünf Minuten später fährt derselbe Lieferwagen den Slalomparcours in umgekehrter Richtung.



Und sie suchten eine Herberge

Eine Weihnachtsgeschichte nach Ralphus

So begab es sich zu den Zeiten von Elmaros dem Ersten. Qashif aus dem Land der Albanier war nach langen Jahren auf Wanderung zuerst nach Rätien und letztlich nach Flawilare gekommen. Hier ward er sehr bald zum allseits beliebten Herbergsvater in der Herberge zum Park.

Doch diese Herberge war nicht sein Eigen. Sie war im Besitz von Ralphus, der viele Gasthäuser sein Eigen nannte. Und eines Tages suchte ein böser Geist Ralphus heim und verwirrte seine Gedanken. Und so verkaufte er die Herberge zum Park an einen Kaufmann aus Mostindien. «Fürchte dich nicht, mein lieber Qashif», versuchte er den erschrockenen Gastwirt zu beruhigen. «Für dich und deine Familie wird sich nichts ändern. Dies hat mir der neu Eigentümer bei seiner Seele und bei seinem Gott geschworen.»

Doch sehr bald sollte sich zeigen, dass auch nicht jedes Versprechen im Namen Gottes lange Zeit gehalten wird. So kam es eines Tages, dass der Mostinder den Wind der Veränderung blasen liess. Der Zehnten, welchen der Herbergsvater bei jedem Vollmond abzuliefern hatte, war ihm viel zu klein. Für die neue Kochstätte wollte er keine Talente locker machen. Ja sogar die Stellplätze für die Fahrzeuge der Herbergsgäste reduzierte er.

In ihrer Verzweiflung sahen Qashif und seine Frau Hanifeh keine andere Möglichkeit, als sich mit ihren fünf Kindern auf die Suche nach einer neuen Herberge zu machen. Dabei klopfen sie an gar manche Tür. Im Haus zum Capricorn fand es Romanus zu wenig verlockend, sein weiteres Leben zwischen Wohnwagen und den Stränden von Siam zu verbringen.

Beim paradisischen Rosengarten kreuzte ein Wettengel ihren Weg. Doch auch diese himmlische Begegnung führte nicht zu einer Lösung. Der aus dem Germanischen stammende Wirt und seine kochende Gattin hatten noch nicht genügend Vermögen angehäuft, um in die ferne Heimat der Köchin zurückzukehren.

Lazarus vom Eschenhof hätte seinem Landsmann nur zu gerne geholfen. Doch war die Zeit noch nicht reif, dass seine Frau und er sich vom harten Arbeitsleben verabschieden konnten. Auch hätte er es vermisst, den Gastgeber zu geben. Deshalb wies auch er den Herbergsuchenden die Tür.

Und ganz ähnlich erging es dem Paar noch viele Male auf seiner Wanderung. Bei Antonius an der Kutschenstation, in der Herberge zur Burgau und im Gasthaus beim Obstgarten. Gar jeder Besitzer wies dem Paar auf der Suche nach einer neuen Herberge die Tür. Stavros der Grieche kehrte gar aus dem fernen Hellas zurück nach Flawil. Er hatte seine Gaststätte einer Gruppe von Eseltreibern aus dem fernen Azteken zum Gebrauch übergeben. Doch in seinen Gedanken sah er weit mehr güldene Münzen in seinen Beutel klappern,



als die 30 Silberlinge, die sich Qashif und Hanifeh leisten konnten.

So gingen Tage und Wochen ins Land und der kalte Winter rückte immer näher. Doch um die Zeit, zu der die Einheimischen die Geburt eines kleinen Knaben in einer Krippe und den Wechsel des Jahres feierten, nahm das Schicksal eine gute Wendung. Romanus vom Capricorn hatte eines Tages eine Begegnung mit der heiligen Helga. Sie redete ihm gar tief ins Gewissen, dass es doch an der Zeit sei, das

strenge Arbeiten aufzugeben und das Leben zu geniessen.

Es hat dem Herrn sehr wohl gefallen, dass Qashif und Hanifeh in den Iden des Mars im Haus zum Capricorn ihr neues Glück suchen. Wie gross sein Entzücken darüber ist, dass in der Herberge zum Park bald einmal neapolitanische Teigkuchen belegt und aufgetischt werden, muss sich hingegen noch weisen.



Ktipp

Grünabfuhr **flawil.ch** **Grat Gossau**

Bündeli Fr. 9.-- Fr. 4.--



Flawiler «Magerrasen» 02



...Liebes Tagebuch 7

Es wird Weihnachten wir Mitarbeiter wurden zum Apéro geladen; mit warmem Bier und kalten Würsten...so doof irgendein Hirni hat vergessen den Frigor einzustellen und die Herdplatte zu wärmen; oder wurden die Medien verwechselt? Sprich das Bier auf die Herdplatte und die Würste in den Frigor...schwierig!?

Reisen

Nächstes Ziel: Altersheim?

Den Thai-Bock-Kochclub «Casimir» gibt es nun schon mehr als vier Jahrzehnte lang. Jährlich machen sich die noch verbleibenden fünf (mittlerweile nicht mehr so wackeren) Mannen auf eine Reise. Auf diesen Herren-Ausflügen kann jeweils Nichts zu teuer sein: nur das Beste vom Besten. Man gönnt sich ja sonst Nichts! So soll es denn in diesem Jahr eine Reise nach Dresden sein. Was für tolle Aussichten: die Hauptstadt Sachsens lockt mit lukullischen Genüssen, währschaften Bieren und lässt erquickende Frohlockungen aufkommen, wenn die Herren an die berühmte barocke FRAUEN-Kirche denken. Reiseleiter ist Peter Bernulli, den Chratzbörschte-Lesern bestens bekannt. Um etwas Geld für die nächtlichen Verlockungen der ostdeutschen Stadt zu sparen, hat der gute Thai-Bock-Küchenstar beim Flug Buchen ein reizvolles Schnäppchen abgeschlossen und seine Kollegen mit einem besonders tiefen Preis überrascht. Beim Einchecken in Zürich kommt dann aber die wirklich grosse Überraschung. Bernulli hat für die ganze

Reisegruppe nur Handgepäck gebucht, was den tiefen Preis erklärt. Die Reisegruppe muss nun zusätzlich tief in die Taschen greifen, um das Reisegepäck teurer als vorher doch noch befördern zu können. Nach dem tollen Flug mit vielen lieben Kommentaren der Kollegen gönnt man sich, in der Stadt der nächsten Rausche angekommen, ein Taxi. Peter Bernulli, ein dorfbekannter Raucher, muss wohl von den bisherigen Reistrapazen schon etwas mitgenommen gewesen sein, so dass er im Taxi einen Hustenanfall bekommen hat. Der Taxichauffeur fragte sogleich, ob er wirklich ins Hotel wolle, oder nicht doch lieber ins Spital? Für die nächste Reise sollte die Heimleitung den Herren eine Anleitung für die Gepäckaufgabe und genügend Hustensaft mitgeben.



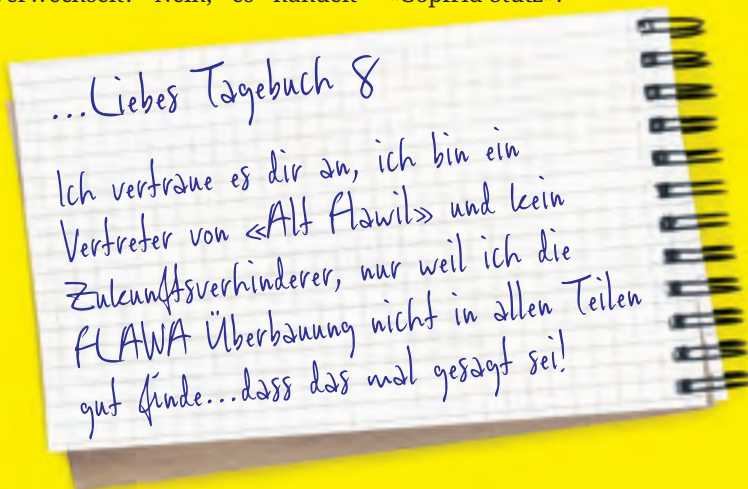


Fasnacht 2019

Eröffnung mit Urknall?

Am 11. Januar, kurz vor Mitternacht reisst ein gewaltiges Donnernrollen die Bewohner der Bahnhofstrasse aus dem Bett! Kündigt nun der neue Narrenrat die Fasnacht mit einem Urknall an? Haben sich die Verantwortlichen im Datum geirrt und die Monate Januar und November verwechselt? Nein, es handelt

sich um einen Ernstfall! Die aufgebotene Polizei sucht nach Einbrechern und die Feuerwehr nach einem Gasleck. Zum Glück ist die Sachlage schnell klar; Personen sind keine zu Schaden gekommen! Sachschaden: Ein zeretzter Baucontainer. Hätten wir doch die Gasflasche draussen gelassen, «Gopfrid-Stutz»!



0439 **Bioabfuhr ZAB-Region**
Jahrespauschale
 Bioabfälle
2019
140l-Container

SPECIMEN

Container	Marken	Preis
120 l	1 mal 120 l	Fr. 150.-
140 l	1 mal 140 l	Fr. 180.-
240 l	2 mal 120 l	Fr. 300.-
660 l	1 mal 660 l	Fr. 800.-
800 l	1 mal 800 l	Fr. 950.-

Bei Temperaturen über 5°C aufkleben auf saubere, trockene Fläche, gut anreiben. Nicht auf alte Pauschale kleben! Nicht auf Deckel anbringen!

BIOABFUHR: Infolge der tiefen Temperaturen im Januar prüft die Gemeinde nun die Einführung der Sommer-Jahresmarke. Diese ist von Juli-Juli gültig und bei einer Temperatur von max. 25 Grad optimal haftend. Sollte sich die aufgeklebte Marke wieder ablösen, so wird diese ab 1. April kostenlos ersetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt können die Einzelmarken verwendet werden. Tipp der Redaktion: Bündel können auch nach Gossau gebracht werden. Ist billiger!

Sport

Wolle-i Flawil sucht Tenue-Sponsor

Die erfolgreiche Werbeaktion um Mitglieder führte bei Volley Flawil nach dem Beachvolleyball-Saisonende zu einem Engpass an Spielfeldern.



Statt den Kopf in den Sand zu stecken haben die Club-Verantwortlichen mit dem Spielplatz-affinen Schulratspräsidenten Risto Faggermann eine patente Lösung gefunden. Auf dem Gelände der Oberstufe wurde für das Wintertraining das erste Snow-Volleyballfeld der Region eingerichtet. Temperaturbedingt müssen im Schnee über dem Beach-Dress einfache Ponchos aus Schurwolle getragen werden. Das Damenteam übernimmt die Herstellung sobald mittels Crowdfunding genügend Wolle zusammengekommen ist. Kontakt: willi-wolle-i.ch

Gesundes Flawil

Rauchfrei in die Zukunft

Seit dem letzten September herrscht im Freibad Böden ein striktes Rauchverbot.

Freidenker, welche sich nichts vorschreiben lassen, haben die Erlaubnis ihre Glimmstengel unten beim Bach anzuzünden. Nun liegen die Ergebnisse der Kundenumfrage aus den letzten 3 Monaten vor. Es gab keinerlei Reklamationen und wie sich zeigt haben

sich alle Besucher ausnahmslos an die neuen Regeln gehalten. Dank diesem Erfolg, wird nun das Rauchverbot auf alle anderen öffentlichen Sportanlagen wie Fussballplatz, Beach-Feld und Handballhalle Botsberg ausgeweitet. Der FC Flawil wird am Funken-sonntag beim Club-Hüsli alle Zigaretten-Restbestände günstig abverkaufen.



SPORT-CITY FLAWIL: Bitte auf dem Handstand weitergehen. Foto: Bedrice Mäder-Bernet



HEILIGER LAURENTIUS! Die katholische Kirche wird modern. So sehr, dass dabei Jesus zensuriert wird.



BARRIKADEN ERRICHTET: Die Energiestadt meidet nicht nur Licht- sondern auch Treibgas-Emissionen. Freies Parken und Fahren im Landberg aber erlaubt. Weisse Zonen werden blau oder verschwinden ganz oder werden wieder weiss oder verschwinden und werden blau.

Die verschwundenen Locken

Heinz «Haro» Niedermann kennt jedermann und jedefrau in Flawil. Früher mit dem Spitznamen «der Jüngling im lockigen Haar» bedacht, hat er von der Gemeinde im Jahr 2018 den Flawiler Preis erhalten für seinen unermüdlichen Einsatz für das Flawiler Vereinsleben. Verdient! Ob damit auch seine Verdienste als jüngstes Mitglied beim Kochclub Casimir (siehe Text: «Nächstes Ziel: Altersheim?») gewürdigt wurden, ist der Chratzbörschte-Redaktion nicht bekannt. Wohl aber, dass er nicht mehr über eine so volle Haarpracht verfügt, sondern ohne Haare seinen Verpflichtungen nachkommen muss. So wollte der stolze Vater kürzlich für seinen Sohnmann einen Kamm erwerben. Kein Freund von langem Suchen hat er sich redengewandt mit der Frage an die Verkäuferin gerichtet, wo denn zur Bekämpfung der Haarpracht die entsprechenden Instrumente (Kamm, Strahl, Bürste) zu finden seien. Die gute Dame hat die Welt nicht mehr verstanden.

DEINE HAARE SIND GEZÄHLT *Haaroh!*

«ändöränand» im Schilderwald 03



Flawiler «Magerrasen» 03



...Liebes Tagebuch 9

Neue Menschen für den Narrenrat Flawil, da finde ich doch da bin ich dabei; ein dreifaches Hei E! E!!



Essen

Wildwochen im Landhaus.

Gemütliches Essen, grosse Portionen – wie man es kennt. Das Essen vorbei, die wohlige Sättigung stellt sich ein, doch etwas will die lustige Runde nicht zur Ruhe kommen lassen.

Was riecht denn da so komisch? Der Koch ist bereits nervös und die Gäste fragen sich, ob dem grossen Küchenmeister Fredy Fritz ein Malheur passiert ist. In der winzigen Küche wäre ein verbranntes Rehschnitzeli aber rasch ausgemacht. Also begeben sich zwei der Gäste – notabene bekennende Gourmets – wie zwei Trüffelhunde auf die Suche nach

der bräseligen Ursache. Im Keller wird das Geschmäckli immer intensiver. Die Spürnasen finden aber nichts und treten mit einer Portion Ungewissheit den Nachhauseweg an. Die Wirtsleute überlassen sie einfach ihrem Schicksal. Bereits ist von Gasanschluss und Feuerwehr die Rede. Doch schliesslich war es nur ein «durchgeknallter» Tiefkühler, den die beiden vermeintlichen Spürnasen nicht entdeckt haben. Tja Mischa und Andi: eure Nasen sind halt doch noch zuwenig geübt oder waren sie vielleicht zu getrübt...?!



Winter

Schnee auf dem Parkplatz und kein Platz fürs Auto.

Montagsmorgen, 4. Februar kurz vor 7.00 Uhr. Die Sekundarschülerin Shila Gehr aus F. harrt geduldig auf dem Rücksitz des Volvos ihres Vaters aus.

Seitdem die beiden von der Magdenauerstrasse in die St.Gallerstrasse eingebogen sind, geht es kaum mehr weiter. «Stop and Go» auf der Hauptstrasse in F. würden sie jetzt in den Verkehrsinfos bringen. Aber wieso den bloss? Shila wird langsam ungeduldig. Es ist jetzt schon 7.00 Uhr und sie sollte doch längst beim Lindensaal, dem heutigen Treffpunkt mit ca. 100 Anderen ihres Alters sein. Das schaffe ich nie. «Beeil dich», sagt

sie zu ihrem Vater. Rund 5 Minuten zu spät treffen sie dann endlich ein. «Shila, ich lass dich einfach hier raus. Ich kann da vorne leider nicht parkieren. Es ist alles voller Schnee. Tschüss, machs gut», sagt Shilas Vater noch. Diese meint nur noch kurz: «Ich hab dir doch gesagt, du sollst bei der Badi parkieren, da haben sie den Schnee weggeräumt». Na ja, die beiden sind zum Glück nicht die Einzigen mit einer Verspätung. Das gleiche Chaos wiederholte sich eine knappe Stunde später nochmals zum Treffpunkt der Primarschulklassen.



Die lange Bank – ein altes Motto der Bauverwaltung am Flawiler Bahnhofplatz neu umgesetzt

Was da alles draufgeschoben werden kann: ... ganze Deponien ... komplizierte Abwasserprojekte ...? ... und der Kanton beteiligt sich mit der St.Galler-/Wilerstrasse



diverses

Yoko Guck-in-die-Luft

Jeden Dienstag nach dem Turnen kehren die immer im selben Lokal ein. Einmal bemerkt die Wirtin am nächsten Tag ein parkiertes Velo vor dem Restaurant. Dieses steht auch zwei Wochen später noch da. Sie meldet es der Polizei, welche es abholt.

Am Abend desselben Tages hört sie gerade noch, wie Yoko sich beschwert: «Ich finde mein Velo nicht mehr, es ist einfach nicht mehr da....» Da erklärt ihr die Wirtin, das Velo sei seit heute bei der Polizei. Yoko Guck-in-die-Luft war schon mindestens an zwei Dienstagen an ihrem Velo vorbeigelaufen, ohne es zu bemerken.

Fussball

Der moderne Winkelried

Arnold Winkelried ist eine mythische Figur, die in der Geschichte der Schweiz eine Rolle gespielt hat.

Kneto Raus ist eine Figur, die in der Geschichte des FC Flawil mal eine Rolle gespielt hat. Hat er sich Winkelried als Vorbild genom-

men? Auf jeden Fall hat seine Aktion eine ähnliche Wirkung hervorgerufen, als er den FC-Vorstand mit einer E-Mail mit unzähligen Blinkkopien an Krethi und Plethi angegriffen hat. Kneto Raus sieht seither auch alle Lanzen des FCs gebündelt auf sich gerichtet.



...Liebes Tagebuch 10
Du weisst es dir dank
ich es sagen, ich kann
kochen, saisonal,
regional, national und
neu auch noch
international...



Danke für die Unterstützung.

Benz AG

Bossart Kuhn
Elektro • Telekommunikation • IT • Steuerungsbau

BRÄNDLI
uhren · schmuck

Brunner
Umweltservice AG

Burtscher
Elektro- und Gebäudetechnik AG
| elektrisch.ch | heizig.ch

drogerie bohl
Gesundheit und Schönheit

dropa
GANZ SCHÖN | GESUND!
DROGERIE
PETERER

INTERSPORT
EGE Flawil

ETAVIS
GROSSENBACHER

FERROFLEX
wb WILER BESCHLÄGE AG

Heiz & Co.

i-lemon
Kreativität ist unsere DNA.

imagevideo Flawil
Filmproduktion / Flugaufnahmen mit Videodrohne

KLEGER

LICHTENSTEIGER
genussbaeckerei.ch

die Mobiliar
Gesundheits-Flawil
Eugen Steiner

OPTIK
ZUBERBÜHLER

RAIFFEISEN

SCHATZ/MANN
BAU/ENGINEERING/

**St.Galler
Kantonalbank**

wb
weibel + büsser
holzbau dorfschreinerei